

SO
WILL ICH
GEHEN

Meine Wünsche
für den letzten Weg

Die Erdbestattung

Seit in der Antike die Erdbestattung die bis dahin übliche Feuerbestattung ablöste, ist die Erdbestattung der verstorbenen Person in einem Sarg bis heute die klassische Bestattungsform. Mittlerweile gibt es allerdings viele verschiedenen Grabformen. Diese sind immer abhängig von den Friedhofssatzungen der einzelnen Städte und Kommunen. Sie können sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung oder beim Bestatter informieren, welche konkreten Möglichkeiten es auf dem Friedhof in ihrem Ort gibt. Exemplarisch sind hier einige Möglichkeiten vorgestellt:

- * **Wahlgrab:** Die Grabstelle kann auf dem Friedhof ausgewählt werden. Je nach Lage und Wunsch ist die Grabstelle für die Belegung mit einem Sarg oder mit zwei Särgen als Doppelgrab ausgelegt.
- * **Reihengrab:** Diese Grabstellen werden in der Reihenfolge der stattfindenden Beisetzungen belegt und sind in der Regel Einzelgräber.
- * **Wiesengrab/Rasengrab:** Dieses Grab ist eingebettet in eine Wiesenfläche, die vom Friedhofsbetreiber gepflegt wird. Eine aufwendige Grabpflege ist hier nicht notwendig. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten wie Grabplatten oder Stelen sind von der jeweiligen Friedhofssatzung abhängig.

RUND UM DIE BESTATTUNG

Der Sarg

Särge gibt es in verschiedenen Holzarten (z.B. Kiefer, Fichte, Eiche) und in Weiß über Brauntöne bis hin zu Schwarz. Auf Wunsch sind auch Spezialanfertigungen und individuelle Särge in jeder erdenklichen Farbe, mit Motiven oder künstlerischer Gestaltung möglich. Der Sarg kann auch in einem Ritual bei der Trauerfeier bemalt oder beschriftet werden (siehe dazu „Kreative Ideen für die Trauerfeier“).

Welche Wünsche habe ich für die Sargauswahl?

Welche Holzarten und Farben gefallen mir?

Möchte ich ein bestimmtes Symbol auf dem Sarg haben (Kreuz, Anker, Taube etc.)?

Gibt es einen Künstler, der meinen Sarg gestalten soll?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

In der Regel wird der Verstorbene mit einem Kissen und einer Decke im Sarg bestattet. Hier werden verschiedene Textilien angeboten (z.B. mit Spitze, Rüschen, Muster oder schlicht etc.). Es ist immer möglich, das Lieblingskissen oder die Kuschedecke mit in den Sarg zu geben.

Wie soll mein Kissen und die Decke aussehen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DER BLUMENSCHMUCK

Ein wichtiger Punkt bei einer Trauerfeier und Beisetzung ist die Frage nach dem Blumenschmuck. Dieser ist abhängig von der Bestattungsform und den örtlichen Gegebenheiten. Die meisten Bestatter bieten eine Beratung beim Blumenschmuck für Sarg, Urne, Trauerhalle, Kirche etc. an oder übernehmen die gesamte Organisation des Blumenschmucks. Mit der Wahl der Blumen können Sie einen sehr persönlichen Akzent setzen. Haben Sie eine oder mehrere Lieblingsblumen? Wünschen Sie sich eine besondere Farbe? Gibt es eine Blume, deren Symbolik Ihnen besonders zusagt?



Sargbestattung

Bei einer Sargbestattung kann der Sarg z.B. mit einer Sargauflage aus Blumen geschmückt werden. Diese Auflage kann mit dem Sarg ins Grab gelassen werden oder wird vor der Beisetzung abgenommen. Dann findet sie nach dem Begräbnis auf dem Grab ihren Platz. Schön ist es auch, für die Angehörigen kleine Handsträuße vorzubereiten und am Ort der Trauerfeier bereitzulegen. Die Sträuße werden dann mit ins Grab gegeben. Viele Floristen bieten auch an, am Grab eine Schale mit Blütenblättern bereit zu stellen, mit denen alle Abschiednehmenden den Verstorbenen ehren können.

Urnenbeisetzung

Die Urne kann auf einer Stele stehend in einen Blumenkranz eingebettet werden. Dieser dient dann an der Grabstelle als schmückende Umrandung des offenen Grabes. Auch bei einer Urnenbeisetzung können Blütenblätter bereitgestellt werden. Handsträuße werden zarter und kleiner gebunden als bei einer Sargbestattung.

Bei einer Bestattung im Kolumbarium oder im Friedwald informieren die Bestattungsunternehmen, welcher Blumenschmuck dort möglich ist.



Ich wünsche mir folgende Blumen für meine Bestattung:

.....

.....

.....

.....

Ich möchte auf keinen Fall, dass diese Blumen mein Grab schmücken:

.....

.....

.....

.....

Ich habe einen Lieblingsfloristen oder eine Lieblingsgärtnerei.
Es wäre schön, wenn hier der Blumenschmuck bestellt würde:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ich möchte auf üppigen Blumenschmuck verzichten und dieses Geld als Spende einem karitativen oder sozialen Zweck zuführen.

Ich erbitte eine Spende an (Anschrift der Institution, Höhe des Betrags und ggf. Bankverbindung):

.....

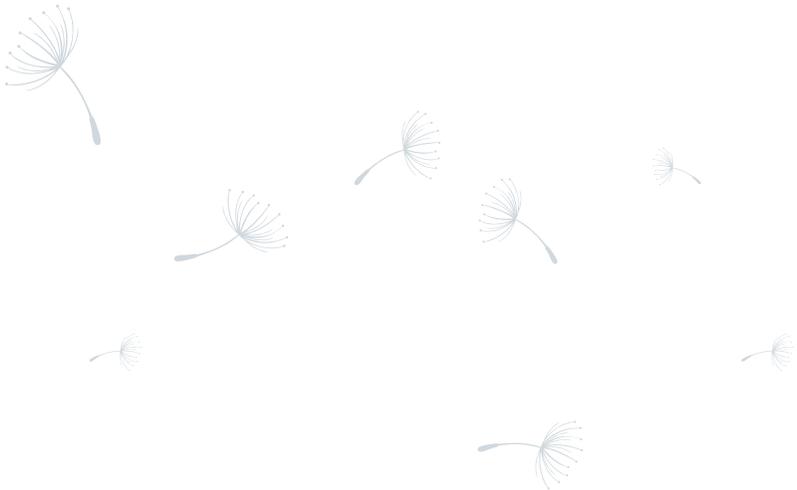
.....

.....

.....

.....

In diesem Fall ist auch ein Hinweis in der Traueranzeige ratsam, z.B.: „Im Sinne des/der Verstorbenen, bitten wir auf Kranzspenden zu verzichten und erbitten stattdessen eine Spende für ... (Angabe zu Institution und Bankverbindung).“



DIE TRAUERFEIER UND DAS BEGRÄBNIS

Bei der Trauerfeier wird die verstorbene Person auf dem letzten Weg zur Ruhestätte begleitet. Dieses Ritual hilft, gemeinsam Abschied zu nehmen.

Die kirchliche Trauerfeier bildet den Rahmen dafür, was unsere christliche Grundhoffnung beinhaltet: Es gibt ein Leben nach dem Tod. Diese Hoffnung schenkt uns Kraft und Trost und hilft uns, uns mit unserer eigenen Endlichkeit zu versöhnen. Je nach Konfession unterscheiden sich Ablauf und Gestaltungsmöglichkeiten der Trauerfeier.

Auch eine freie Trauerfeier ist möglich. Diese kann sehr individuell gestaltet werden, sie ist losgelöst von kirchlichen Ritualen und Abläufen.

Ich wünsche mir eine ...

kirchliche Trauerfeier

freie Trauerfeier

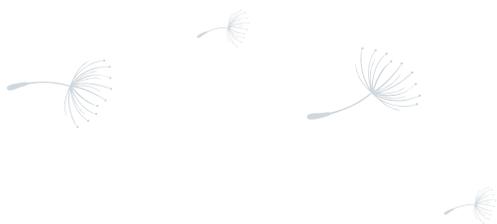


Katholische Trauerfeier

Auch eine katholische Trauerfeier kann sehr persönlich gestaltet werden. Sie gliedert sich in der Regel in vier verschiedene Abschnitte, die je nach Art der Bestattung und Ort der Zeremonie variieren können:

1. Eröffnung:
Die Trauergemeinde wird begrüßt und die Feier liturgisch eröffnet.
2. Requiem (Messfeier) oder Wort-Gottes-Feier:
Schrifttexte, Trauerrede, Gebete und Lieder werden entsprechend der jeweiligen Feier gelesen bzw. gesungen.
3. Verabschiedung:
Abschiedsgebete und Rituale, Begleiten des Sarges oder der Urne aus der Kirche/Trauerhalle zur Grabstätte.
4. Beisetzung:
Urne oder Sarg werden bestattet.

Sie können zwischen dem Requiem und der Wort-Gottes-Feier auswählen. Das Requiem, oder auch Totenmesse/Seelenamt, bezeichnet die Eucharistiefeier im Rahmen der Begräbnisfeier. Soll ein Requiem gefeiert werden, so wird die Begräbnisfeier von einem Priester durchgeführt. Bei einer Wort-Gottes-Feier kann die Begräbnisfeier in vielen deutschen Diözesen auch von einem Gemeinde- bzw. Pastoralreferenten oder einem ausgebildeten Laien geleitet werden.



Die Begräbnisfeier ist in ein bis drei Stationen möglich, die sich nach den regionalen Gegebenheiten und Gewohnheiten richten und jeweils variieren können:

Drei Stationen:

- a) Eröffnung der Feier im Trauerhaus und Prozession mit dem Sarg zur Kirche (1), Requiem oder Wort-Gottes-Feier und Verabschiedung in der Kirche (2), Prozession mit Sarg/Urne zum Grab und Beisetzung (3)
- b) Requiem oder Wort-Gottes-Feier in der Kirche (1), Verabschiedung in der Trauerhalle (2), Prozession mit Sarg/Urne zum Grab und Beisetzung (3)
- c) Verabschiedung in der Trauerhalle (1), Prozession mit Sarg/Urne zum Grab und Beisetzung (2), Requiem oder Wort-Gottes-Feier in der Kirche (3)

Zwei Stationen:

- a) Requiem oder Wort-Gottes-feier mit Sarg oder Urne in der Kirche (1), Überführung des Sargs/der Urne zur Grabstelle (je nach Entfernung zum Friedhof per Autotransfer oder Trauerzug zu Fuß), wo das Begräbnis erfolgt (2)
- b) Requiem oder Wort-Gottes-Feier in der Trauerhalle oder Friedhofskapelle (1), Prozession mit Sarg/Urne zum Grab und Beisetzung (2)

Eine Station:

Die komplette Liturgie findet am Grab statt. Diese Begräbnisform findet z.B. Anwendung im Ruheforst oder Friedwald, wenn es keinen Andachtsplatz gibt, an dem die Wort-Gottes-Feier stattfinden kann.

Ich wünsche mir folgende Stationen für meine Begräbnisfeier:

.....
.....

Ich würde mich freuen, wenn meine Begräbnisfeier geleitet wird von:

.....
.....
.....
.....



Evangelische Trauerfeier

Die evangelische Trauerfeier ist ähnlich aufgebaut. Sie gliedert sich in der Regel in vier verschiedene Abschnitte, die je nach Bestattung, Ort der Zeremonie und Landeskirche variieren können:

1. Eröffnung:
Die Trauergemeinde wird begrüßt und die Feier eröffnet.
2. Gottesdienst:
Schrifttexte, Trauerrede/persönliches Gedenken, Predigt, Gebete, Lieder und Fürbittengebete werden gelesen bzw. gesungen.
3. Verabschiedung:
Abschiedsgebete und Rituale, Begleiten des Sarges oder der Urne aus der Kirche/Trauerhalle zur Grabstätte.
4. Beisetzung:
Urne oder Sarg werden bestattet.

Alternativ kann die Trauerfeier auch am Haus des Verstorbenen/der Verstorbenen beginnen. Möglich ist auch der Beginn an der Friedhofskapelle. Nach der Eröffnung der Feier am Haus/ an der Kapelle folgt dann der Gang zum Grab und die Beisetzung. Anschließend wird der Gottesdienst (hier ist auch die Feier des Abendmahls möglich) gefeiert.

Ich würde mich freuen, wenn meine Begräbnisfeier geleitet wird von:

.....

.....

.....

.....

Lieder und Musik

Auch bei der musikalischen Gestaltung der Trauerfeier können Sie ähnlich wie bei der Wahl des Blumenschmucks Ihren persönlichen Wünschen Ausdruck verleihen. In der kirchlichen Trauerfeier ist allerdings nicht jeder beliebige Musikwunsch realisierbar, hier gibt es einen gewissen Rahmen: Für die kirchliche Feier sind die liturgischen Gesänge, die im Gotteslob oder in speziellen Liederbüchern zusammengestellt sind, sowie klassische Instrumentalmusik vorgesehen, aber auch hier bietet sich eine große Wahl:

Der Stammteil des Gotteslobs enthält zahlreiche Lieder, die sich für eine Trauerfeier eignen; Sie finden hier die jeweilige Liednummer aus dem Gotteslob angegeben:

Vertrauen und Trost:

GL 416 Was Gott tut, das ist wohl getan

GL 418 Befiehl du deine Wege

GL 421 Mein Hirt ist Gott, der Herr

GL 422 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

GL 424 Wer nur den lieben Gott lässt walten

GL 430 Von guten Mächten

Tod und Vollendung:

GL 500 Nun lässt du, o Herr, mich aus der Welt

GL 502 Näher mein Gott zu dir

GL 504 Vater im Himmel, höre unser Klagen

GL 505 Wir sind nur Gast auf Erden

GL 507 Christus der ist mein Leben

GL 510 O Welt, ich muss dich lassen

GL 512ff. Lateinische Gesänge zum Requiem



Weitere Lieder:

Meine Zeit, steht in deinen Händen
So nimm denn meine Hände
Den Menschen, die aus diese Zeit im Glauben sind geschieden
Herr, gib Frieden dieser Seele
Jesus, meine Zuversicht

Klassische Instrumentalmusik:

Ave Maria (Franz Schubert)
Denn er hat seinen Engeln befohlen (Felix Mendelssohn)
Abendsegen (Engelbert Humperdink)
Largo (Georg Friedrich Händel)
Morgenstimmung (Edvard Grieg)
Mondscheinsonate (Ludwig van Beethoven)
River flows in you (Yiruma)
Lacrimosa (Wolfgang Amadeus Mozart)
Air aus der Suite Nr 3 D-Dur (Johann Sebastian Bach)

Wenn Sie nicht wissen, wo Sie diese Lieder finden können, sprechen Sie am besten einen Organisten, Kirchenmusiker oder auch Musiklehrer in Ihrer Gemeinde an.



WELCHE INSTITUTIONEN MÜSSEN ÜBER MEINEN TOD INFORMIERT WERDEN?

Oft übernimmt das Bestattungsunternehmen folgende Aufgaben:

- * Meldung des Todesfalls beim zuständigen Standesamt und die Beschaffung der Sterbeurkunde
- * Abmeldung bei der Krankenversicherung und Rentenversicherung

Die Sterbeurkunde wird benötigt, um folgende Verträge und Versicherungen zu kündigen: Arbeitsvertrag, Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Lebens- und Unfallversicherung, Kfz-Versicherung, Banken und Bausparkassen.

Welche Person(en) sollen sich um die Kündigung von Verträgen, Versicherungen und Mitgliedschaften kümmern:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Folgende Verträge und Versicherungen müssen gekündigt werden:

Arbeitgeber

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Renten- und Versorgungsansprüche

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Krankenversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Pflegeversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Lebensversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Unfallversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Kfz-Versicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Haftpflichtversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Rechtsschutzversicherung

.....

Die Unterlagen finden sich hier:

.....

Sonstiges (Handy, Bahncard, Zeitschriftenabos, regelmäßige Lieferungen, etc.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

